

Fitnessprogramm für Ehrenamtler im Verein Jordsand

Der Verein Jordsand betreut mehr als zwanzig Schutzgebiete mit sehr unterschiedlichen Ansprüchen. Nur in wenigen dieser Gebiete arbeiten das ganze Jahr über Angestellte des Vereins, die von jungen Leuten im Freiwilligen ökologischen Jahr (FöJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) unterstützt werden. In den meisten Schutzgebieten sind nur ehrenamtliche Referenten tätig.

Für beide Formen der Betreuung gilt, dass die Unterstützung durch zusätzliche ehrenamtliche Helfer erforderlich ist. Dabei sind Einsatzzeiten und Aufgabenbereiche weit gefächert. Sie reichen von ein- oder zweiwöchigen Einsätzen bis hin zu mehrmonatigen Aufenthalten in einem Schutzgebiet, z.B. als Vogelwart auf einer Hallig.

Nun ist aber nicht jeder oder jede, die sich für eine solche ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, von klein auf ein „Orni“. Oft heißt es dann „Davon weiß ich zu wenig!“ oder „Das könnte ich nie!“ Wer sich trotzdem in ein Schutzgebiet traut, in dem bereits erfahrene Leute tätig sind, wird gut angeleitet und schrittweise in verschiedene Aufgabenbereiche eingeführt.

Und dennoch geht es vermutlich vielen so wie mir vor ein paar Jahren als Neuling beim Verein Jordsand: je mehr ich von der Arbeit mitbekommen habe, desto stärker wurde das Gefühl, ich müsste noch viel mehr lernen und wissen.

Ehrenamtliche Helfer aus der Schweiz, die ich auf der Greifswalder Oie traf, berichteten vom Angebot ornithologischer Grundkurse und einjährigen Feldornithologie-Schulungen - ein tolles System, das es aber bei uns leider nicht gibt. Nach dem sehr erfreulichen Echo auf den Aufruf von Thorsten Harder zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Verein Jordsand vor zwei Jahren (SEEVÖGEL Band 33, Heft 4/2012, S. 95) wurde deshalb ein Konzept erarbeitet, um „Vereinsmitglieder und solche, die es werden wollen“, fit für den Einsatz zu machen. Die ersten Seminare haben im Mai und September dieses Jahres stattgefunden. Ich konnte an beiden Fortbildungen teilnehmen und möchte alle Unentschlossenen mit diesem Bericht ermuntern, solche Angebote im nächsten Jahr zu nutzen.



Rainer Borchering (li.), Anne Cramaro (Mitte) und Felix Timmermann (re.) begrüßen die ersten Kursteilnehmer an der vereinseigenen Hummerbude auf Helgoland.
Foto: Thomas Fritz

Den Start in das neue Angebot bildete das Seminar „Robben, Strand und Vogelkunde“ am zweiten Mai-Wochenende auf Helgoland, zu dem sich leider nur acht Interessierte einfanden. Und die hatten dann auch noch mit etwas widrigen Umständen zu kämpfen: unser „Seminarhaus“, die Jugendherberge der Insel, war wegen des Helgoland-Marathons sehr belebt und auch das Wetter war eher frisch. Das tat aber der Einsatzfreude aller Beteiligten keinen Abbruch. Gleich nach der Ankunft führte uns Anne Cramaro bei Regen und heftigem Wind über die Insel. Sie machte uns mit den Besonderheiten des Ein-

satzgebietes vertraut. Anne (Langzeitpraktikantin) und Felix Timmermann (FöJ) waren während des Seminars die beiden „Praktiker vor Ort“, geleitet wurde es von Rainer Borchering, einem der beiden Schutzgebiets-Referenten. Eckart Schrey und Thorsten Harder waren ebenfalls auf der Insel, so dass es viele Gelegenheiten zu interessanten Gesprächen gab.

Die Fortbildung gestaltete sich sehr abwechslungsreich. In mehreren Abschnitten wurde das Einsatzgebiet des Vereins auf Helgoland mit seinen Besonderheiten gezeigt,



Im Neuwerker Vorland gibt es für Vogelbeobachter viel zu entdecken.

Foto: Thomas Fritz

quasi nebenbei auch die praktischen Fragen geklärt: wo wohnen die Ehrenamtlichen auf der Insel, welche Aufgaben sind von ihnen zu übernehmen, wie werden sie auf den Einsatz vorbereitet, wo gibt es welche Unterlagen dafür?

Steffi Pfefferli führte uns am Sonnabend-nachmittag durch die Vogelwarte Helgoland und in den theoretischen Phasen am Freitag- und Sonnabendabend ging es um Themen wie die Geschichte und Aufgaben des Verein Jordsand. Großes Interesse fanden Rainers Materialien, mit denen der Naturschutz den Besuchern während der Führungen verständlicher vermittelt werden kann. Die Strand- und Naturspiele am Sonntagvormittag bildeten den lockeren Abschluss einer rundum gelungenen Fortbildung in kleinem Kreis.

Das Feedback am Sonntagmittag fiel dann auch einstimmig aus: es war eine sehr gelungene Veranstaltung, davon sollte es mehr Angebote im Verein Jordsand geben!

Und das hat sich dann wohl rumgesprochen. Denn zur zweiten Fortbildung für ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen „Wattenmeer und Vogelwelt“ auf Neuwerk vom 26. bis 28. September fanden sich mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Als ungestörte Unterkunft stand der Gruppe das Schullandheim Meereswooge zur Verfügung. Das Wetter meinte wohl auch, sich nach ein paar anfänglichen Regentropfen von der besseren Seite zeigen zu müssen. Durchgeführt wurde die Fortbildung von der Leiterin des Nationalpark- Hauses, Imme Flegel, und ihrem engagierten Team, unterstützt durch den extra angereisten früheren FöJ-ler Max Fader.

Das Programm war dicht getaktet und umfasste wieder sowohl praktische als auch theoretische Teile wie z.B. Inselführung, eine lange vogelkundliche Führung durch das Vorland sowie den Vortrag von Eckart Schrey „Wattenmeer – Nationalpark und Weltnaturerbe“.

Nicht zu vergessen die „Highlights“ des Programms, wie z.B. die Wattführung am Sonnabend, bei der selbst ein Helgoländer in unserer Gruppe noch ins Staunen kam. Den Abschluss dieser Führung bildete die eindrucksvolle Übung „Die Flut kommt!“. Am



Imme Flegel zeigt den Kursteilnehmern, welch reichhaltiges Leben sich im Wattboden verbirgt.
Foto: Thomas Fritz

Sonntag gab es eine frühmorgendliche Wattwanderung nach Scharhörn (mit Frühstück dortselbst), ebenfalls ein ganz besonderes Erlebnis!

Das Engagement und die Begeisterung des gastgebenden Teams waren mitreißend. Alle zusammen haben unserer Gruppe viel Neues vermittelt, so dass am Ende alle bedauerten, schon wieder abfahren zu müssen. Noch deutlicher als auf Helgoland gab es beim Abschied den Wunsch nach einer Fortsetzung der hier begonnenen ornithologischen Schulung sowie nach weiteren Fortbildungsangeboten des Vereins im nächsten Jahr. Imme verspricht, sich um einen Termin für die Fortsetzung zu kümmern – und kann ihn nun auch schon anbieten:

Die Fortsetzung des Seminars auf Neu-

werk mit dem Schwerpunkt Ornithologie findet vom **17. bis 19. April 2015** statt. Es gibt noch einige freie Plätze, Kosten einschließlich Schiffspassage, Unterkunft und Verpflegung voraussichtlich ca. 100,- €. Auch wer beim ersten Mal nicht dabei war, ist willkommen! Anmeldungen bitte umgehend an imme.flegel@jordsand.de

Anfang nächsten Jahres wird es auf www.jordsand.de weitere Fortbildungsangebote geben. Ich hoffe, Unentschlossene neugierig gemacht zu haben und möchte alle ermutigen, an den Fortbildungen des Vereins Jordsand teilzunehmen – es lohnt sich! Auf längere Sicht sollen diese Fortbildungen auch Voraussetzung für den ehrenamtlichen Einsatz in den Schutzgebieten unseres Vereins sein.

Thomas Fritz



Im Watt vor Neuwerk üben sich Ehrenamtler im Vögelzählen.

Foto: Thomas Fritz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_4_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Fritz Thomas

Artikel/Article: [Fitnessprogramm für Ehrenamtler im Verein Jordsand 34-35](#)